



P R E S S E M I T T E I L U N G

**HANNES H. WAGNER
ZUM 100. GEBURTSTAG**

Ausstellung des Halleschen Kunstvereins e. V.

in der Kleinen Galerie des Halleschen Kunstvereins · Große Klausstraße 18 · 06108 Halle (Saale)

21. Januar bis 19. März 2022

geöffnet: Dienstag bis Samstags 14–18 Uhr

1922 geboren in Schneeberg **1947–1949** Hilfsarbeiter und Chemiefacharbeiter bei AGFA Wolfen **1950–1955** Studium an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein, Fachrichtung Malerei und Grafik bei Charles Crodel und Kurt Bunge **1955–1958** Aspirantur ebenda **1958** freischaffend tätig als Maler und Grafiker in Halle (Saale) **1962** künstlerischer Mitarbeiter, später Leiter des Bereiches Malerei/Grafik an der Kunsthochschule Burg Giebichenstein **1965** Dozentur **1975** Professur **1987** Emeritierung, danach freischaffend tätig in Hohen Neuendorf und in Halle (Saale) **2010** verstorben in Halle (Saale)

Hannes H. Wagner hat das Kunstleben in Halle maßgeblich mitbestimmt. Er hat während seiner Lehrtätigkeit an der Burg viele Jahrgänge von Studenten zu jungen Künstlern geprägt.

Wagner hat 1992 über sich selbst eine Vita geschrieben, aus der im Folgenden zitiert wird:

„Über sich selbst aus dem Jahre 1992. Christian Morgenstern hätte dieser Text wahrscheinlich sehr gefallen!

Geboren 1922 in Schneeberg. Um 1926 erste Erfolge der Objekt- und Wandbe-malung mit Kopierstift und Stempelfarbe zur Erbauung der Lieben. Diverse Schulen, Kriegs- und Minnedienst vermochten diesen erhellenden Drang zur Kunst nur mäßig zu dämpfen. ... das Studium der Malerei an der Burg Giebichenstein Halle... bei Bunge und Crodel minderte in gar nichts die triebhaften Gelüste am bildnerischen Tun, im Gegenteil entwickelte ich mich in Schüben von unberechenbarer Zwangsläufigkeit, wie ich das von mir auch nicht anders erwartet hatte... (Es) erfolgte dennoch der „unaufhaltsame Aufstieg“ zum Dozenten (1965), Professor (1975) und schließlich Emeritus (1987). Mit meinen Freundinnen Satire und Humor hatte ich seit eh und je ein teils lockeres, teils intimes Verhältnis, bis wir drei dann, etwa 1970 auch in der Kunst, für jedermann sichtbar, miteinander dauerhaft schwanger gehen. Andere wesentliche oder unwesentliche Daten sind schmalen einschlägigen Veröffentlichungen zu entnehmen – oder auch nicht.“

Am 27. Januar 2022 wäre Hannes H. Wagner 100 Jahre alt geworden. Der Hallesche Kunstverein ehrt den Künstler, der eines der Gründungsmitglieder des wiedergegründeten Halleschen Kunstverein e. V. 1990 gewesen ist, mit einer Jubiläumsausstellung.

Wegen „Corona“ muss auf eine feierliche Eröffnung verzichtet werden. Für einen sicheren und reibungslosen Besuch der Ausstellung bitten wir Sie, die folgenden Hygiene- und Schutzmaßnahmen zu beachten: In der Ausstellung wird die 2 G-Regel eingehalten. Es ist das Tragen einer Mund-Nasen-Bedeckung vorgeschrieben. Bitte halten Sie mind. 1,50 m Abstand zu anderen Personen. Bitte benutzen Sie das bereitstehende Desinfektionsmittel. Beachten Sie bitte die ausgewiesene maximal zugelassene Personenzahl pro Raum. Bitte leisten auch Sie einen Beitrag und nehmen Sie Rücksicht auf Ihre Mitmenschen.

Rückfragen bitte an:

Gabriele Klatte, Hallescher Kunstverein e. V.

kontakt@hallescher-kunstverein.de, klatte-haendel@gmx.de

Hallescher Kunstverein e. V. · Geschäftsstelle Künstlerhaus 188 · Böllberger Weg 188 · 06110 Halle (Saale)

Telefon: (0345) 2 03 61 48 · Fax (0345) 977 33 809 · E-Mail: kontakt@hallescher-kunstverein.de · www.hallescher-kunstverein.de

Geschäftszeiten: Dienstag 13 bis 16 Uhr (und nach Vereinbarung)



SACHSEN-ANHALT

